

Schulhaus Wangen bei Olten : Wettbewerbsprojekt 1955 = Ecole à Wangen près Olten : projet de concours 1955 = Wangen schoolhouse near Olten : contest project 1955

Autor(en): **Fueg, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329334>

Nutzungsbedingungen

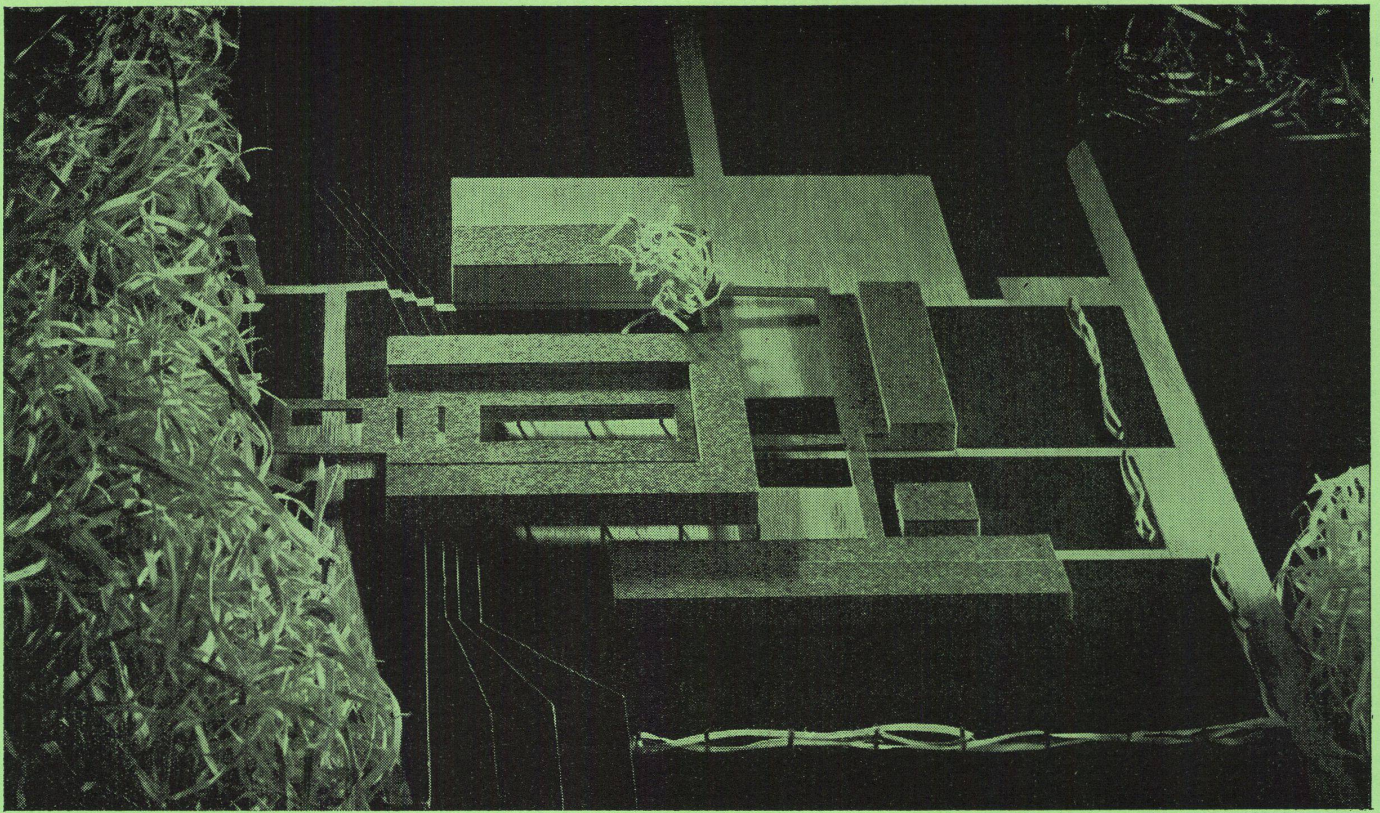
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schulhaus Wangen bei Olten / Wettbewerbs- projekt 1955

Ecole à Wangen près Olten / Projet de concours 1955

Wangen Schoolhouse near Olten / Contest project 1955

Architekt: Franz Füg SWB, Solothurn

- A Primarschule, 2. Et. / Ecole primaire, 2e ét. / Primary school, 2nd floor 1:1000
- B Halle unter Primarschule, 1. Et. / Hall sous l'école primaire, 1e ét. / Hall under Primary school, 1st floor 1:1000
- C Bezirksschule, 3. Et. / Ecole de district, 3e ét. / District School, 3rd floor 1:1000
- D Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium 1:1000
- E Primarschule, 1. Et. über Halle / Ecole primaire, 1e ét., au-dessus du hall / Primary school, 1st floor above hall 1:1000

Das Projekt stellt in erster Linie den Versuch dar, das Wesentliche der Pavillonschule mit dem Gedanken des zentralen Schulhofes zu verbinden und damit Nachteile jener beiden Prinzipien, die heute im Schulhausbau richtungsweisend sind, zu vermeiden.

In der größeren Pavillonschule fehlt meistens ein lebendiges Schulzentrum; die ganze Schulanlage ist in die Klasseneinheiten aufgesplittet.

Bei der Schulanlage mit einem zentralen Hof besteht die Gefahr der großen Ansammlung; das kindliche Maß geht verloren.

Für die Primarschule sind je zwei Klassenzimmer zusammengefaßt. Diese beiden Zimmer besitzen zusammen einen gemeinsamen Eingang an einem offenen Gang, gemeinsame Garderoben und WC. Jedes Schulzimmer besitzt ein Materialzimmer, das als Bastelnische dienen kann. Die fehlenden Gänge im Innern werden durch gedeckte Gänge und eine Halle im Innern ersetzt. Der Aufenthalt der Schüler im Freien wird in der Regel nicht durch die Kälte sondern durch den Regen behindert.

Im Vollausbau kann die Primarschule in eine Unter- und eine Oberstufe unterteilt werden. Die sechs Klassenzimmer der Unterstufen (2. Bauetappe) befinden sich à niveau; die sieben Klassenzimmer, das Zimmer für die Abschlußklasse, Schulküche, Handfertigkeits- und Handarbeitszimmer befinden sich über der offenen Halle.

Die Halle ist das Schulzentrum. Sie wird von drei Seiten und durch einen großen Lichthof belichtet. Um Zugerscheinungen zu verhindern, ist die Westseite von einer Glaswand abgeschlossen.

Die Bezirksschule (3. Bauetappe) hat besondere Zugänge von Süden und von Norden. Ihr Pausenplatz ist von den Plätzen der Primarschule getrennt.

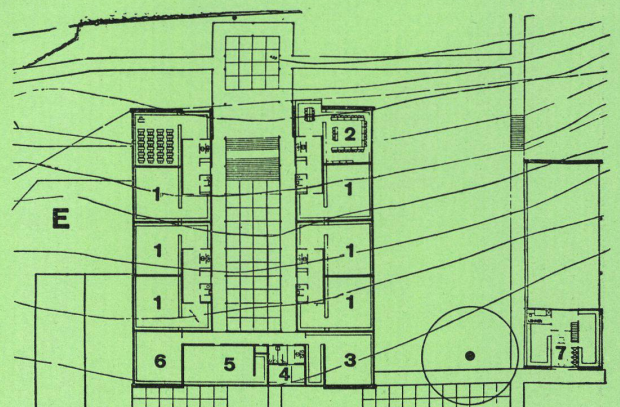
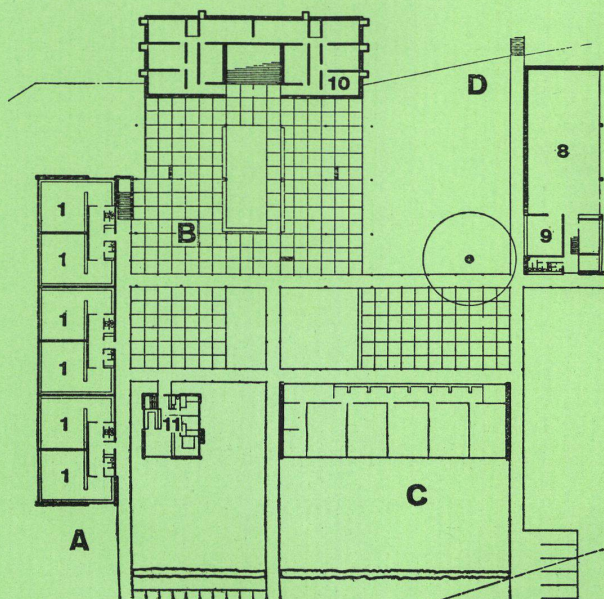
Trotz der großen Halle, den gedeckten Zugängen und den Bastelnischen, die im Raumprogramm nicht verlangt waren, ist der Kubikinhalt niedriger als jener der meisten übrigen Projekte.

Die räumliche Gestaltung dient zwei Aufgaben, die einander gegenüberstehen:

Sie trennt die Schülermassen und Altersstufen im täglichen Gebrauch der Zugänge und Pausenplätze; sie sammelt die ganze Schulanlage um ein Zentrum.

Die eigentliche Ausformung der räumlichen Gestalt bestimmt die Landschaft. Diese ist zu einem Teil der Architektur gemacht, oder anders: die Landschaft wird ein Teil jenes Raumes, der im Bereich der Schulanlage Architektur ist. (Einen äußersten Gegensatz zu einer solchen Konzeption stellt jenes Gestaltungsprinzip dar, das die Architektur zu einem Teil der Landschaft machen will.) Die bauliche Anlage ist so gestaltet, daß eine Staffelung von Räumen entsteht, die sich durch die Architektur in die Landschaft fortsetzt: zwischen Bezirksschule und Abwartwohnung und über eine unverbaubare Straße hinweg nach Süden ist der Hügelzug des »Born« sichtbar; zwischen Turnhalle und Bezirksschule hindurch nach Osten ist der Blick durch eine Waldschneise eingeeignet und vom »Säulischloß« über Olten abgegrenzt; ohne den Wald im Rücken und ohne die hohe Böschung würde die bauliche Anlage den räumlichen Halt verlieren.

F. F.



- 1 Klassenraum / Classe / Classroom
- 2 Abschlußklasse / Classe de fin d'études primaires / Last year primary class
- 3 Handarbeit / Travaux manuels / Manual training
- 4 Lehrer / Maître / Teacher
- 5 Schulküche / Cuisine scolaire / School kitchen
- 6 Hauswirtschaft / Economie domestique / Domestic science
- 7 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 8 Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
- 9 Geräte / Ustensiles / Utensils
- 10 Luftschutzräume / Salles de défense passive / Air raid shelter
- 11 Abwartwohnung / Appartement du concierge / Caretaker's flat